

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 269 (1990)
Rubrik: Prominente Sprüche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

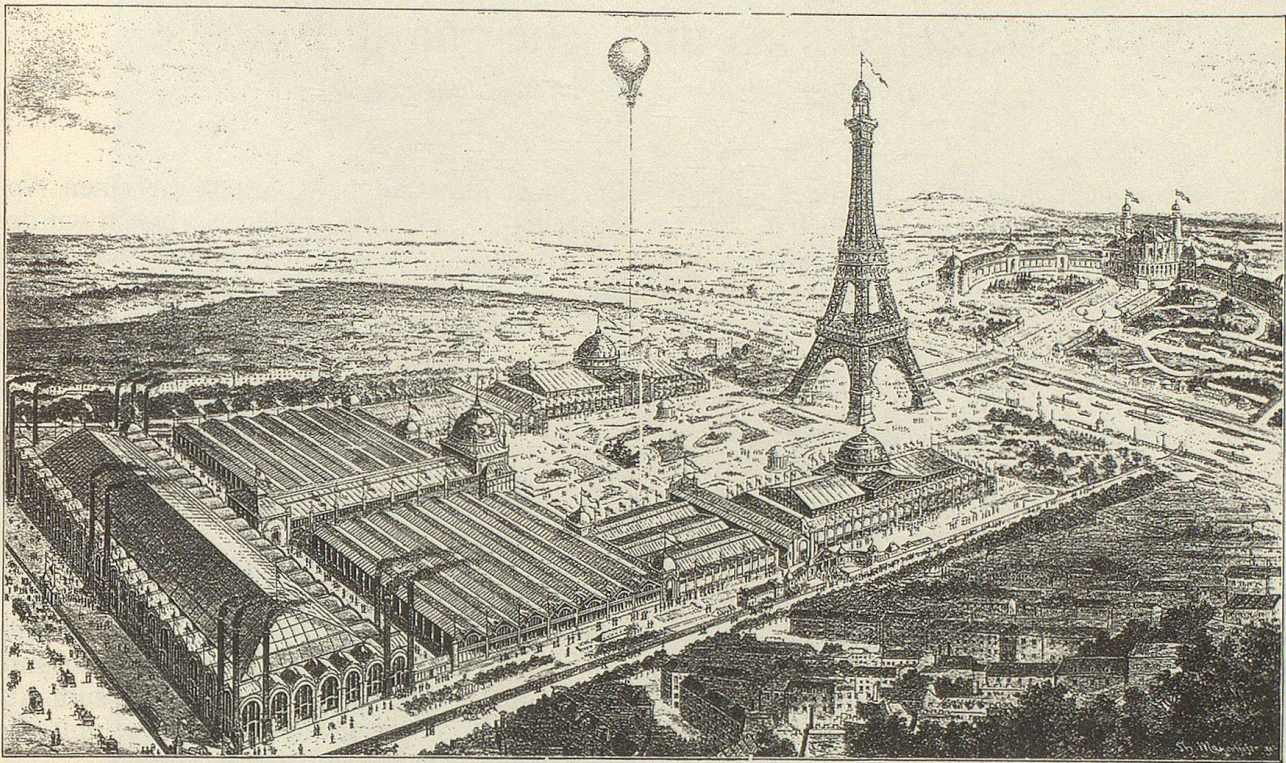
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Weltausstellung in Paris 1889.

Weltausstellung in Paris 1889.

«auf ihrem Stickrahmen kunstvolle Arbeit anfertigt. Die vornehmen Damen bewundern vor Allem die feine Stickerei; die eleganten Herren thun als ob ihnen ebenfalls daran gelegen sei, das Meitli aber ist es allein, was sie hinzieht und was sie bewundern.»

«Frei Land» – Bodenbesitzreform

In der ganzen Idylle um 1890 fällt das kleingesetzte, aktuell anmutende Artikelchen am Ende des Kalenders kaum auf: «Eine grosse Zahl patriotisch gesinnter, gemeinnütziger Männer aus den verschiedensten Teilen der Schweiz, denen die zunehmende Noth der gedrückten und verschuldeten Bauern, sowie der Arbeitsbevölkerung in den Städten und Industriebezirken zu Herzen gegangen, haben einen Bund geschlossen, der sich zur Aufgabe stellt, dass dem Hypothekarkredit und Bürgschaftsunwesen auf dem Lande, der Verschuldung der Bauern, sowie dem Baustellenwucher in den Städten ein Damm gesetzt werde.»

Damit, liebe Leser, ist unsere Zeitreise durch zwei Jahrhunderte beendet. Und wer weiss, wenn alles gut geht, schaut vielleicht im Jahre 2090 ein Vergangenheitsforscher auf diesen Kalender, den Sie jetzt in Händen halten, zurück.



Prominente Sprüche

Sorgen sind wie Babies: je mehr man sie hätschelt, desto besser gedeihen sie.

Helmut Qualtinger

Es wäre eine Freude zu leben, wenn jeder die Hälfte von dem täte, was er von dem anderen verlangt.

Valerie von Martens

